



Ruth Plössel / Stadt Augsburg

Helmut-Haller-Platz in Augsburg

– Konsequenzen im städtischen Kontext



Agenda

- 1** Ausgangslage am Helmut-Haller-Platz Augsburg
- 2** Einblick in die Sicherheitsverwaltung in Augsburg
- 3** Urbane Konfliktbearbeitung durch Beteiligung und Rauminterventionen
- 4** Implementierung beTreff
- 5** Zusammenfassung

1 Ausgangslage am Helmut-Haller-Platz Augsburg

Helmut-Haller-Platz im Augsburger Stadtteil Oberhausen

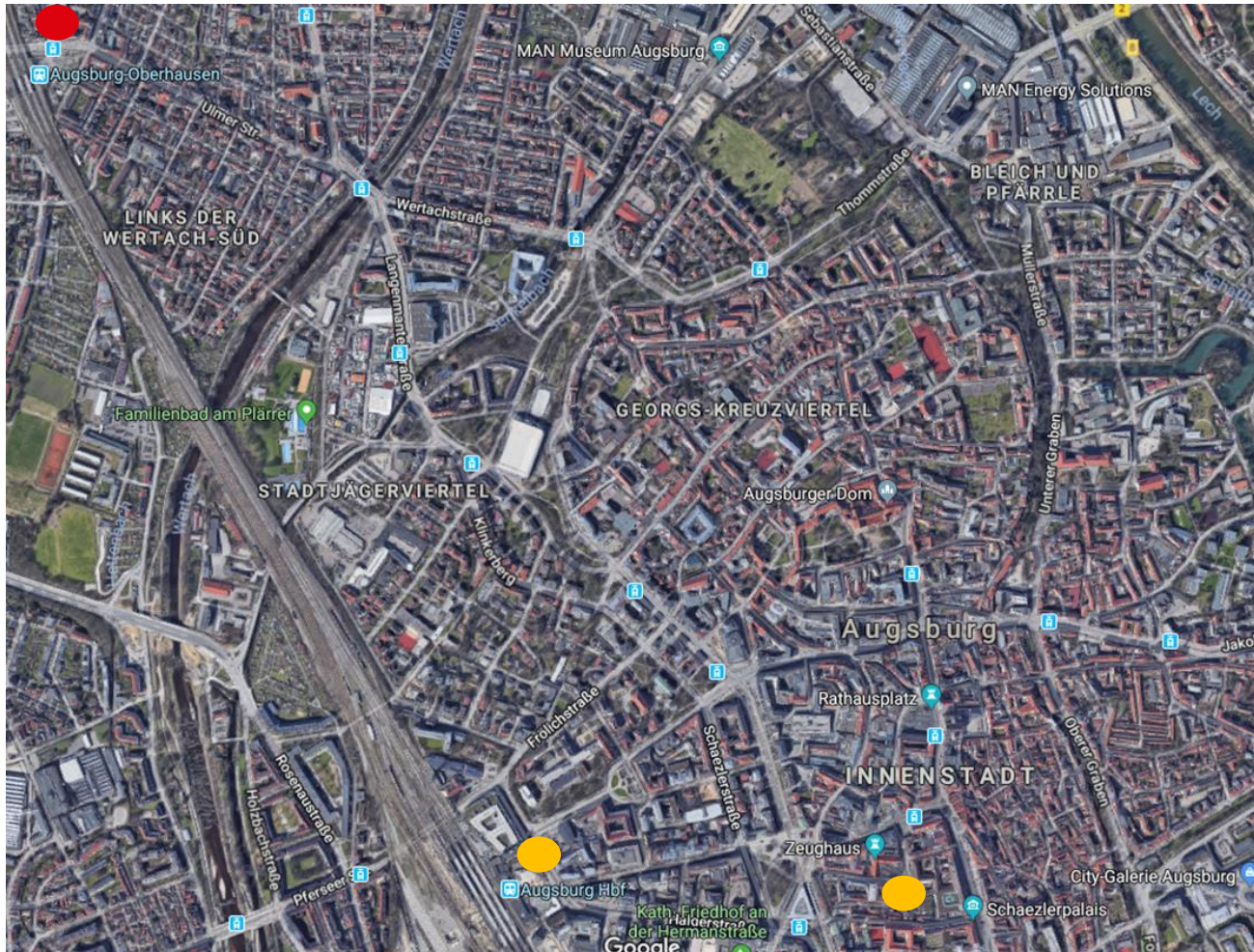
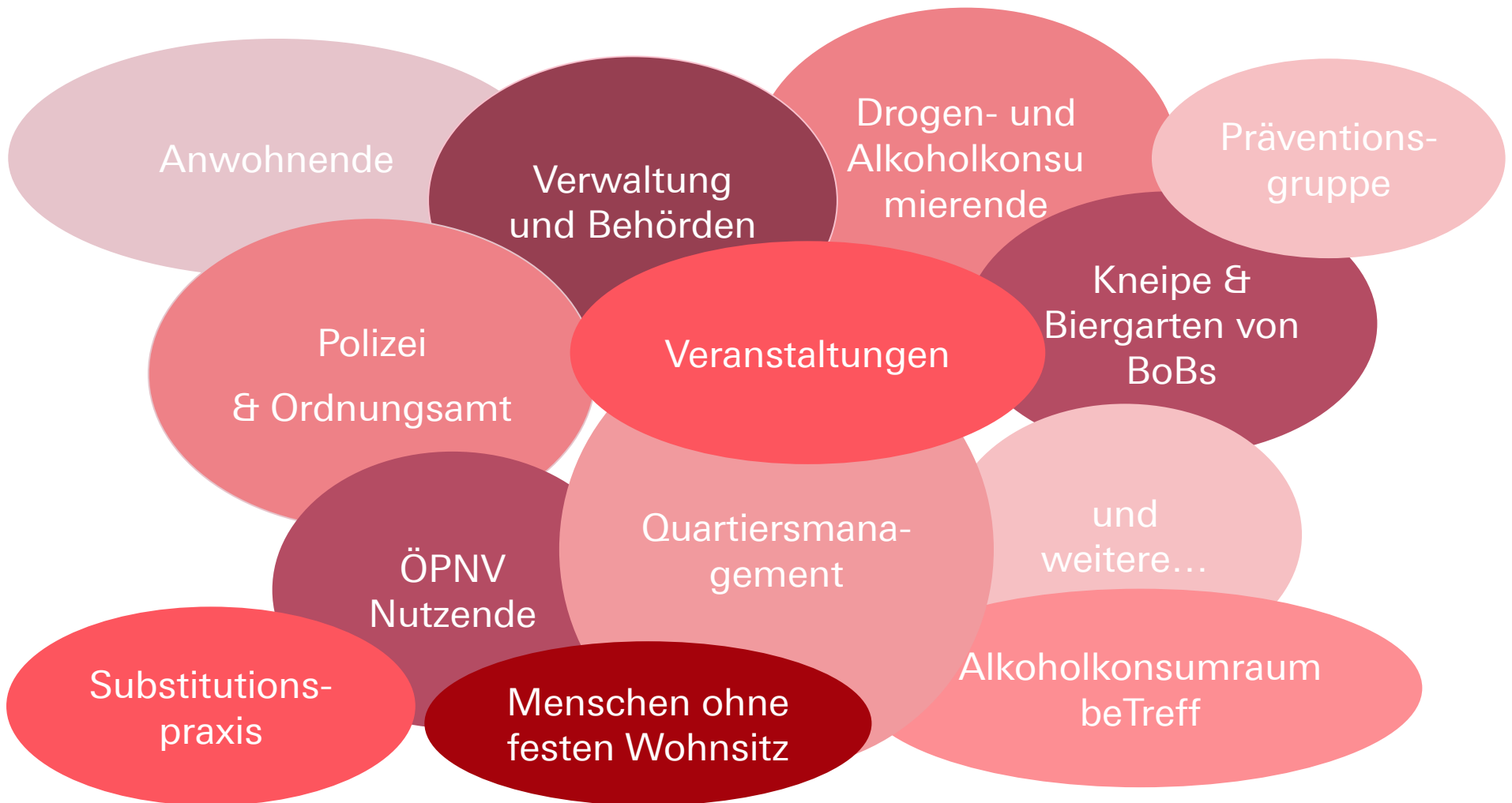


Foto: Jan Weber-Ebnet, bauwärts

Wer oder was wirkt auf dem Helmut-Haller-Platz?



Die Dynamik auf dem Augsburger Helmut-Haller-Platz

Ausgangslage, 2015



Ausgangslage 2015

Bearbeitungsansätze für Sicherheit im öffentlichen Raum

- regelmäßige Kontrollen und Einsätze der Polizei
- regelmäßig stattfindende aufsuchende Sozialarbeit
- Beantwortung von Beschwerden, Organisation Runder Tische, Bürgertreffen und Ortsbegehungen, Kontrollen durch den Ordnungsdienst
- Beschilderung zu Verboten auf dem Platz
- Kamera für Verkehrs- und Platzüberwachung (anonymisiert)
- Abbau von Bänken und anderen Straßenmöbeln

→ **Temporäre Verdrängung und Verlagerung findet statt**

Ergebnisse

Dort, wo polizeiliche und ordnungsrechtliche Maßnahmen ausgeschöpft sind, braucht es Antworten, die in der Lage sind Nutzungsverantwortung und -vielfalt, aber auch dialogische Aushandlungsprozesse und räumliche Gestaltung in ihrem Potenzial für die Konfliktbearbeitung auszuschöpfen.

Einblicke in die Augsburger Konfliktbearbeitung

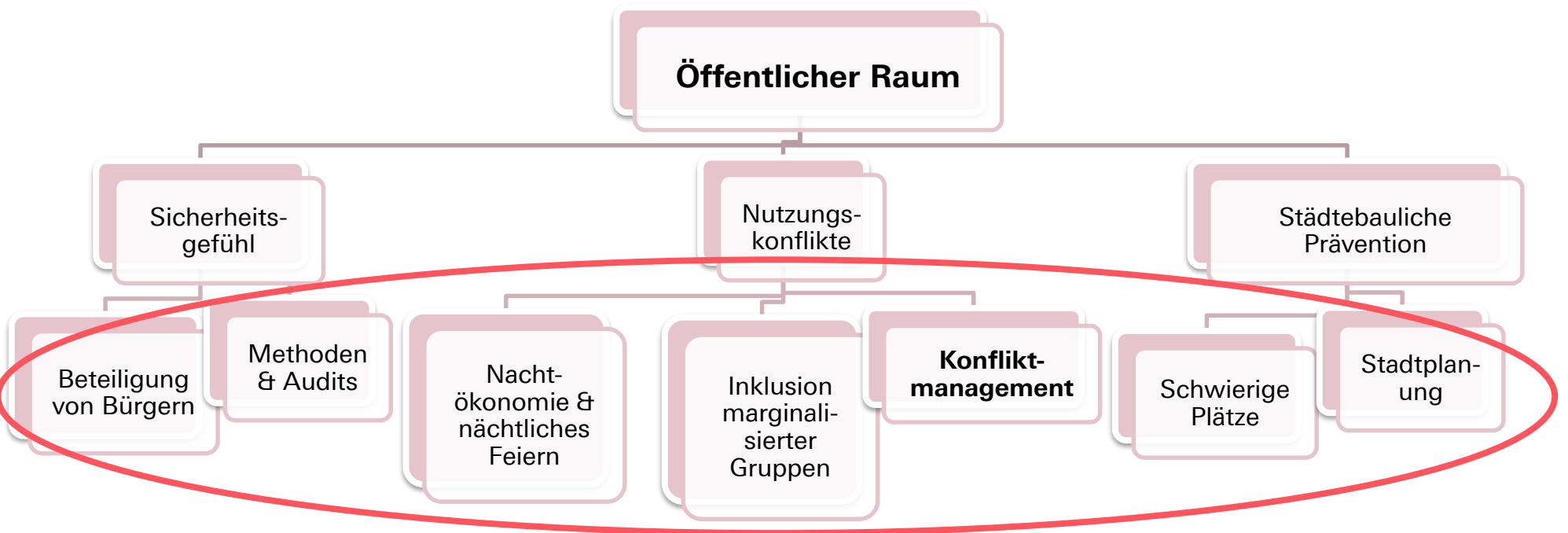
Helmut-Haller-Platz - Konfliktanalyse und -bearbeitung



2

Einblick in die Sicherheitsverwaltung in Augsburg

Sicherheitsverwaltung am Beispiel von Nutzungskonflikten



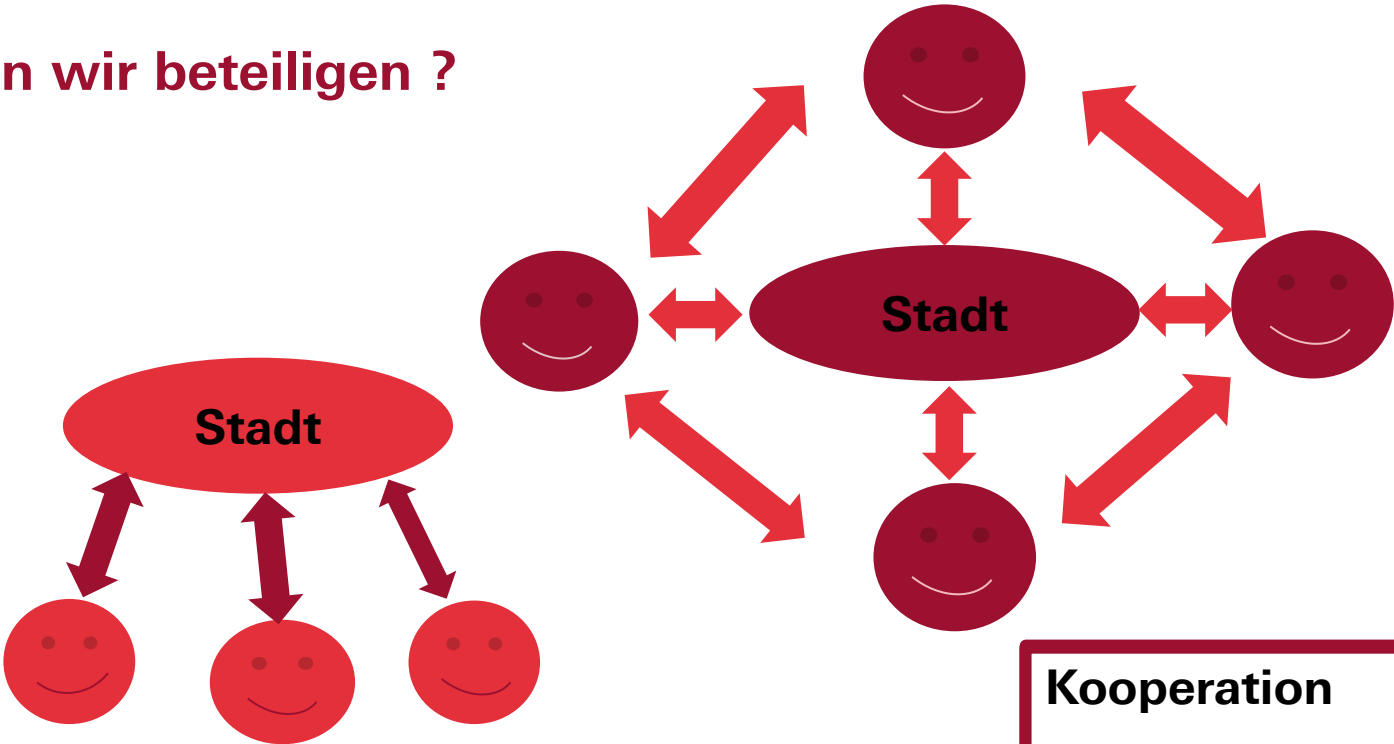
Quelle: DEFUS 2021



3

Urbane Konfliktbearbeitung durch Beteiligung und Rauminterventionen

Wie können wir beteiligen ?



Kooperation
Mehrweg-Kommunikation

Konsultation
Zweiweg-Kommunikation



Information
Einweg-Kommunikation

Konfliktbearbeitung durch Kooperation

- 2010** Bürger-/Nutzerumfrage: **Bürger*innen & Szene befürworten Konzept**
- 2014** **Installation Streetwork** SKM für Menschen mit **Alkoholerkrankungen**
- 2015** Vorstellung **Grundidee** „Alternatives Aufenthaltsangebot“ im Allgemeinen Ausschuss nach „Messerstecherei“ am Helmut-Haller-Platz
- Gespräche mit Kiel und Dortmund: Grundlage für **Konzeptentwurf**
- 2016** **Projektbesuch** in Dortmund mit Delegation aus Stadträten*innen & Trägern
- Quartiersanalyse** zeigt **Angebotslücke** für Menschen mit Suchterkrankungen in Augsburg-Oberhausen auf
- Entwicklung eines **Gesamtkonzeptes** für den Platz
- Beschluss** Stützung auf Ergebnisse der Vorarbeit, Empfehlung des Deutschen Städtetages und des Europäischen Forums für Urbane Sicherheit (EFUS).
- 2017** **Immobilienuche** für „Betreuten Treff Oberhausen“ – ein Politikum!
- Haustürgespräche mit Anwohnerinnen und Anwohnern vor Ort
- Informationsveranstaltungen** zum „Betreuten Treff Oberhausen“ Dinglerstraße

Kontinuierliche fachliche und politische Abstimmungsprozesse

Konfliktbearbeitung durch Kooperation

Mitfinanzierung durch die Regierung von Schwaben

Projektbesuch in Essen mit einer Delegation aus BKP und Trägern

Stadtratsbeschluss zur Umsetzung eines Maßnahmenpaketes und des beTreffs
60% Förderung der Regierung von Schwaben

2018

Eröffnung der lokalen Suchthilfeeinrichtung „beTreff“ Juni 2018

Projektstart „Garten am Platz“

Erste Bilanz der Arbeit des beTreffs im Allgemeinen Ausschuss Dezember 2018 fällt positiv aus

2019

Evaluationsbericht im Augsburger Stadtrat Juli 2019

Vorzeitige Verlängerung des erfolgreichen Angebotes beTreff

Wandgemälde für den Nachtausgang entsteht März 2020

2020

Bauausschussbeschluss zum städtebaulichen Gesamtkonzept zur Neugestaltung des Helmut-Haller-Platzes Dezember 2020

In drei Beteiligungsverfahren werden Bürgerinnen und Bürger einbezogen

Kontinuierliche fachliche und politische Abstimmungsprozesse

Rauminterventionen als Instrument der Konfliktbearbeitung

Gesamtkonzept für den Helmut-Haller-Platz

Handlungsfeld	Sozialraum	Bau & Gestaltung	Ordnung & Sicherheit	Platzmanagement	Vernetzte Zusammenarbeit
Maßnahmen 	Belebung durch Sport- und Kulturveranstaltungen	Rauminterventionen über mögliche Nutzungsformen	OD prioritäre Behandlung (Analyse & Absprache Polizei)	Grünpflege, Instandhaltung, Reinigung etc.	Präventionsgruppe Helmut-Haller-Platz
	Öffentlichkeitsarbeit	Beteiligung zur Überplanung in 2019/20	Ordnungsrechtl. Zuständigkeiten	Alle ½-Jahr Rücksprache UK Nachsteuerung	Zusammenarbeit Stadtverwaltung, Stadtteilakteure, Fachexpert*innen
	beTreff seit Juni 2018	Beteiligung zum Projektbeschluss 2021/22	Alle ½-Jahr Informationsaustausch DB, BP, P, OD	DB Abstimmungen zu Instandhaltungen	Bürger*innen, Anwohner*innen, Nutzer*innen, Passant*innen
Beteiligung	😊	😊	😊	😊	😊

Soziale Raumintervention

Soziale Raumintervention sind alternative Aufenthaltsangebote für bestimmte Nutzungsgruppen

Ziel von Rauminterventionen:

- Nutzungsvielfalt im öffentlichen Raum wird gefördert
- Gemeinschaftsverträgliche und –fördernde Nutzung von öffentlichem Raum wird unterstützt
- Raumdeutungen werden geändert
- Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum wird gesteigert
- Konstruktiver Einfluss auf Konflikte und ihre Ursachen wird ermöglicht

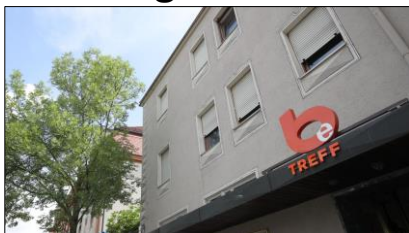


Foto: Büro für Kommunale Prävention



Foto: Jan Weber-Ebnet, bauwärts

Gestalterische Raumintervention

Gestalterische Rauminterventionen schaffen einen Bruch mit gewohnter Nutzung

- temporäres Mobiliar
- Wegeleitsysteme
- Bewegungsangebote in urbanen Zentren



BauKulturCamp 2019: Fotos: Jan Weber-Ebnet, bauwärts



Sportaktionstage 2018, Aktionstag „Dein Park im Hochfeld“ 2019/2021; Fotos: Ruth Plössel / Stadt Augsburg



4 Implementierung beTreff



Herausforderungen und Erfolgsfaktoren

... auf dem Weg zur Implementierung des beTreffs

- **Agenda Setting:** Mediale (anlassbezogene) Öffentlichkeit erzeugt politischen Handlungsdruck („Messerstecherei 2015“)
- **Begriffsgenese:** Von der „Trinkerstube“ zum „Alternativen Aufenthaltsangebot“
- **Gatekeeping:** Lokale Politik setzt sich mit dem Konzept der potenziellen Einrichtung auseinander (u.a. Besuch in Dortmund)
- **Immobilien suche:** 50 gesichtete Immobilie, 6 Besichtigungen, Größe ab 100m²
- **Diskursmacht:** Intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und politisches Verhandlungsgeschick (Standortfrage, lokale Bevölkerung etc.)
- **Fachliche Einigkeit:** Lokale Akteure Polizei, Träger, Verwaltung und der Bezirk Schwaben stehen hinter dem Vorhaben
- **Gesamtkonzept:** Platz und Quartier werden ganzheitlich gefördert

Der „betreute Treff“ im Gesamtkonzept

Ziele

Platz & Umfeld

- Nutzungsdominanz der Menschen mit einer Suchterkrankung auf dem Platz auflösen
 - „Szene“ seltener und in kleineren Gruppe im öffentlichen Raum
- Stärkung des Sicherheitsempfindens und positivere Wahrnehmung des Platzes
 - Vermeidung von Irritationen und Unsicherheiten durch die Szene

Zielgruppe: Drogen und Alkoholkonsumierende

- Hilfsangebote erreichbar machen
- Eigene Handlungskompetenz stärken
- Vermeidung weiterer Destabilisierung der Lebenssituation
- Schaffen von Alternativen zum Substanzkonsum
- Gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen

WICHTIG: Es geht nicht um Verdrängung, sondern darum den etablierten Szenetreffpunkt zu verkleinern und Drogenkonsumierenden Unterstützung zu bieten!

Konfliktbearbeitung durch Kooperation

2021



beTreff feiert 3. Geburtstag im August 2021

Stadtratsbeschluss zur Übergabe der Projektsteuerung beTreff an das städtische Gesundheitsamt Dezember 2021

2022

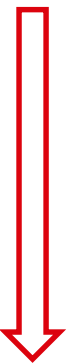


Kommunale Gesamtförderung des beTreffs Juni 2022

Beteiligungsprozess zur Umgestaltung des HHP geht weiter Okt. 2022

Abbau Garten am Platz Okt. 2022

2023



Übergabe der Projektsteuerung beTreff an das Gesundheitsamt

Netzwerk Drogen und Sucht: Field Visit Drogenkonsumräume in Köln & Essen

Punktuelle Raumintervention durch Pflanzeninseln

Höherlegung des Tores der Tiefgarage Dez. 23

Gesamtkonzept Helmut-Haller-Platz fortschreiben

Temporärer Unterstand für Drogen- und Alkoholkonsumierende ab Dez. 23

2024

Erweiterung Alternatives Aufenthaltsangebot beTreff

Kontinuierliche fachliche und politische Abstimmungsprozesse



5 Zusammenfassung

Herausforderungen & Gelingensbedingungen

Beteiligung marginalisierter Gruppen gestalten!

Herausforderungen

- Partnerinnen und Partner finden für einen „abgeschriebenen“ Raum
- Vorurteile und Ängste
- Zugänge zu Nutzungsgruppen und geeignete Beteiligungsformate
- Politischer Wille für tatsächliche Veränderung
- Entscheidungsmacht abgeben

Gelingensbedingungen

- DURCHHALTEVERMÖGEN
- Tragfähige Partnerschaften FÜR marginalisierte Gruppen und den Raum
- Begegnung schaffen und Vorurteile abbauen – Platz für alle!
- Neue Raumerfahrungen generieren – Deutungen aufbrechen!
- Kollektive Wirksamkeit entfalten 😊
- Bedarfsgerechte Neuanpassungen

➤ **Beteiligungsorientierte Rauminterventionen als Instrument der Konfliktbearbeitung im öffentlichen Raum wirken!**



Take away message

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Eva –Maria Teebken

Büro für Kommunale Prävention, Projekt- und
Netzwerkorganisation Urbane Konfliktbearbeitung Nord

Tel. 0821 324 3376

E-Mail urbane.konflikte@augzburg.de
eva-Maria.Teebken@augzburg.de

Gögginger Straße 57
86150 Augsburg